

Kinder haben eine bessere Behandlung verdient

Die Plattform #besserbehandelt¹ fordert die zukünftige Bundesregierung auf, die derzeit bestehenden beträchtlichen Defizite in der gesundheitlichen Versorgung von in Österreich lebenden Kindern und Jugendlichen² endlich zu beheben. Davon hängen ihre Chancen für das ganze Leben ab, es wird persönliches Leid vieler Familien vermieden und daran entscheidet sich auch die Zukunft Österreichs. Die nötigen Maßnahmen sind durch bereits lange existierende Versäumnisse dringend und es bedarf rascher erster Schritte zur Umsetzung, da Gefahr im Verzug besteht.

Die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien brauchen:

- 1) **ausreichend kostenfreie ambulante und stationäre Diagnose- und Therapiemöglichkeiten** in
 - Kinder- und Jugendheilkunde
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Kinder- und Jugendpsychotherapie und -psychologie
 - Entwicklungsrelevanten funktionellen Therapien wie Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
 - sozialpädiatrischen Zentren und
 - Primärversorgungszentren für Kinder und Jugendliche.Diese müssen für die Familien kostenfrei und flächendeckend gut erreichbar sein.
- 2) die Etablierung von **Gesundheitsteams** in Kindergärten, Schulen und Gemeinden mit School- bzw. Community Nurses und eines flächendeckenden Angebots an mobilen Pflegediensten für Kinder und Jugendliche zur niederschweligen Gesundheitsversorgung und Unterstützung der anderen medizinischen Dienste
- 3) Förderung regionaler **Vernetzungsmöglichkeiten** der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diensten der Frühförderung, Bildungseinrichtungen, Pflegeorganisationen, Kinder- und Jugendhilfe und Arbeitsmarktservice
- 4) Einrichtung wichtiger **Unterstützungsdienste** wie
 - Casemanagement / Lotsendienste für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie für Kinder und Jugendliche mit komplexen psychosozialen Problemen
 - One-Stop-Shops für Hilfsmittel
 - Medizinische Dolmetsch-Dienste für fremdsprachige Familien
- 5) Einen starken Ausbau der **Gesundheitsförderung und Prävention**: Erlassung eines Präventions-Gesetzes mit einem Kapitel „Kinder- und Jugendgesundheit“
- 6) Verstärkte Anstrengungen zur **Inklusion** von Kindern und Jugendlichen mit einer chronischen Erkrankung oder mit einer Behinderung in allen relevanten Bereichen
- 7) Zur **Umsetzung der Bedarfe von Kindern und Jugendlichen**
 - Eine staatliche Koordinationsstelle mit dem Auftrag, alle legislativen Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt betreffen, zu prüfen und deren Bedarfe durchzusetzen
 - Die Schaffung einer weisungsfreien Stelle, an die sich Familien oder Jugendliche wenden können, wenn ihnen Leistungen verwehrt werden.

Es bedarf dringend einer Priorisierung des legitimen Anspruchs von Kindern und Jugendlichen auf Rahmenbedingungen und Versorgungsstrukturen, die ihnen die bestmöglichen Chancen für ein gesundes Aufwachsen ermöglichen. Die dazu notwendigen Maßnahmen im Detail wird die Plattform #besserbehandelt demnächst veröffentlichen.

¹ Der Plattform gehören derzeit 52 Organisationen und Institutionen an, die sich auf verschiedenen Ebenen mit der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen befassen, siehe <https://besserbehandelt.at/plattform/institutionen-und-organisationen>

² Die zum Teil schweren Defizite sind in verschiedenen relevanten Bereichen dargestellt auf der Website <https://besserbehandelt.at/>